Weißenburger Tagblatt über SkyGeoScan

Wenn Punktwolken über Dächern schweben

VERMESSUNG Durch seine Begeisterung für Technik hat Sebastian Schröder eine außergewöhnliche Beschäftigung gefunden.

MARKT BEROLZHEIM - Mit Drohnen fotografiert Sebastian Schröder nicht, sondern vermisst Dächer und Fassaden. Zur Drohnenfliegerei gekommen ist er über sein Ehrenamt bei der Feuerwehr und im Katastrophenschutz, wo die Geräte auch bei Bränden eingesetzt werden.

Seine berufliche Tätigkeit war bisher auch immer eng mit der Feuerwehr verknüpft. Der Markt Berolzheimer ist zwar gelernter Zimmermann, doch hat er sieben Jahre als Gruppenführer bei der Feuerwehr am US-Stützpunkt in Katterbach gearbeitet, bevor er zum Katastrophenschutz ins Landratsamt Roth gewechselt ist. Zudem ist er Kreisbrandinspektor und als Leiter im Fachbereich Alarmplanung in der Kreisbrandinspektion Weißenburg-Gunzenhausen tätig.

Im vergangenen Jahr hat Sebastian Schröder sich mit seiner Vermessungsdrohne und Laserscanning selbstständig gemacht. Was bislang nur mehr oder weniger nebenbei läuft, soll sukzessive zu einer Hauptaufgabe werden.

„Ich habe mir alles über YouTube-Videos beigebracht und Social Media", erzählt Schröder. Von der Datenerfassung bis zur Berechnung mit einer Software. Vermessungsdrohnen sind ein eher nischiges Thema und im Landkreis dürfte der Berolzheimer wahrscheinlich der Einzige sein, der diesen Service anbietet. Was ihn dabei besonders fesselt: „Die Punktwolken." Dieser Begriff hat ihn nicht mehr losgelassen, seit er begonnen hat, sich mit Messen und Scannen zu beschäftigen.



Bei seiner Arbeit hat Sebastian Schröder neben einem Laserscanner (Bild) auch eine Vermessungsdrohne im Einsatz. Foto: SkyGeoScan/Sebastian Schröder

Eine Punktwolke ist eine Ansammlung von sehr vielen Messpunkten zur Dokumentation und Vermessung, die im Wesentlichen von Laserscannern erzeugt wird. Solche Messgeräte arbeiten mit unterschiedlichen Aufnahmeverfahren, die Hunderttausende Messpunkte pro Sekunde erzeugen können. Diese Vielzahl an Messpunkten ist die sogenannte Punktwolke, die zur Erzeugung und Visualisierung von Bestandsdaten für verschiedenste Bereiche dient.

Dächer und Fassaden

Über seinen Freund und Unterstützer Fritz König, Zimmerer aus Niederhofen, hat Schröder dann quasi seine Bestimmung gefunden. „Dafür bin ich ihm sehr dankbar", sagt er. Der Zimmerer habe ihn von Anfang an unterstützt.

Mit der Vermessungsdrohne erfasst Schröder Dächer und Fassaden und liefert daraus die Maße, die Handwerker für ihre Planung brauchen. So muss ein Dachdecker nicht mehr Daumen mal Pi die Anzahl der benötigten Ziegel berechnen, sondern kann das über die errechnete Dachfläche tun, was die Sache besonders bei Erkern und Vordächern vereinfacht. Auch ein Gerüstbauer hat es einfacher, wenn er die Maße der Fassade kennt.

Daneben setzt Schröder die Drohne für Inspektionen ein: Nach Unwetterschäden oder zur Beurteilung der Bausubstanz zeigen die Bilder genau, wo ein Schaden ist, ohne dass jemand aufs Dach steigen muss. „Davon profitieren Bauherren und Handwerker ebenso wie Architekten und Ingenieure."

Sebastian Schröder kann seine Punktwolken aber nicht nur von oben und außen auf die Reise schicken, in Räumen ist mit einem Laserscanner das ebenso möglich.

Derzeit steht er noch am Anfang seiner beruflichen Reise. Großes Potenzial sieht er für seinen Service für Bauen im Bestand und in der Nachverdichtung. „Das ist etwas, das uns in den kommenden Jahren sehr beschäftigen wird", ist er sich sicher. Und auch, wenn viel Technik im Einsatz ist, ist Schröder doch da wieder angekommen, wo er angefangen hat: im Handwerk. **BARBARA STRULLER**

Quelle: Weißenburger Tagblatt (HWT), 24.10.2026, Seite 10, Autorin Barbara Struller. Foto: SkyGeoScan/Sebastian Schröder.
www.skygeoscan.de